



Wuppertal. "Sie begeisterten ihr Publikum - und das auch noch für einen guten Zweck", schrieb die Westdeutsche Zeitung Wuppertal über das Jugend-Sinfonieorchester. Am letzten Sonntag, 16. September, traten die mehr als 120 Spieler in der Historischen Stadthalle auf. "Es war ein Konzertvergnügen für Jüngere und Ältere", so die WZ über das Benefizkonzert.

Das Konzert startete mit einem Klassik-Teil für Trompete und Orchester. Trompeter Marcel Sahm beeindruckte mit einem gefühlvollen Vortrag seines Soloinstrumentes. Bei Kol Nidreis "Adagio nach hebräischen Melodien" stand Fabian Kotke am Violoncello im Mittelpunkt und erhielt lebhaften Beifall.

Mit der Sinfonie Nr. 9 "aus der neuen Welt" von A. Dvorak entließ das Orchester die Zuhörer in die Pause.

Spendererlös für Kindergarten im Kosovo

Bekannte Melodien aus Jazz und Filmmusik, unter anderem aus Carmen, Indiana Jones und Star Wars, begeisterten danach das Publikum. Mit Louis Armstrong endete ein emotionaler Abend in der gut gefüllten Konzerthalle. Standing Ovationen und mehrere eingeforderte Zugaben waren der verdiente Lohn für die engagierten Musiker.

Nicht nur optisch und musikalisch hinterließ das Jugendsinfonieorchester einen guten Eindruck in Wuppertal. Auch die Spendenbereitschaft der Zuhörer mit einem Erlös von 6.307 Euro honorierte das Auftreten der jungen Künstler. Wie bereits beim Jugendtag in Oberhausen kommen die Erlöse der Einrichtung eines neuen neapostolischen Kindergartens im Kosovo zugute.

Musik für gehobene Ansprüche

Das Jugend-Sinfonieorchester (JSO) der Neapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen wurde 2004 gegründet und spielte im Anfang nur auf den Jugendtagen der Gebietskirche. Seit 2008 gibt das Orchester auch weitere Konzerte (u.a. in der Tonhalle Zürich). Der nächste Auftritt findet in der Keizer Karel Podia in Nijmegen (Niederlande) am kommenden Sonntag statt.

21. September 2012

Text: Dirk Gielke

Fotos: [Andreas Otto](#)

